

Eröffnung

Jan Weckler

Landrat Wetteraukreises

Tagesordnung

1. Eröffnung und Grußworte
2. Einführung
3. Präsentation der Digitalstrategie
4. Erarbeitungsprozess
5. Vorstellung der Projektergebnisse
6. Hands-On-Teil
7. Abschluss

Videobotschaft

Prof. Dr. Kristina Sinemus

Hessische Ministerin für
Digitale Strategie und Entwicklung

Grußwort

Meik Poschen

Geschäftsstelle Modellvorhaben Smarte.Land.Regionen

Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

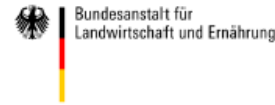
Einführung

Christian Sperling und Antonia Klein

Fachbereich Regionalentwicklung und Umwelt des
Wetteraukreises

Modellvorhaben Smarte.Land.Regionen des BMEL

- Auslobung des Bundesprogramms für Ländliche Entwicklung
- Förderung von Landkreisen bei der Entwicklung von Diensten und Strategien im Bereich Digitaler Daseinsvorsorge in Ländlichen Räumen
- Entwicklung eines Digitalen Ökosystems



Modellvorhaben Smarte.Land.Regionen



| Karte: Getty Images / ElenVD (verändert durch BLE)

(Weiter-)Entwicklung der
Digitalisierungsstrategien
in den Modellregionen

Entwicklung, Erprobung und Einführung zentraler
digitaler Dienste zur Daseinsvorsorge und einer
vernetzenden **Plattform**

Kompetenzaufbau in der Digitalisierung und
umfassende **Beteiligung** der Bevölkerung

Zusätzliche Förderung lokaler **Begleitprojekte**
in allen Modellregionen

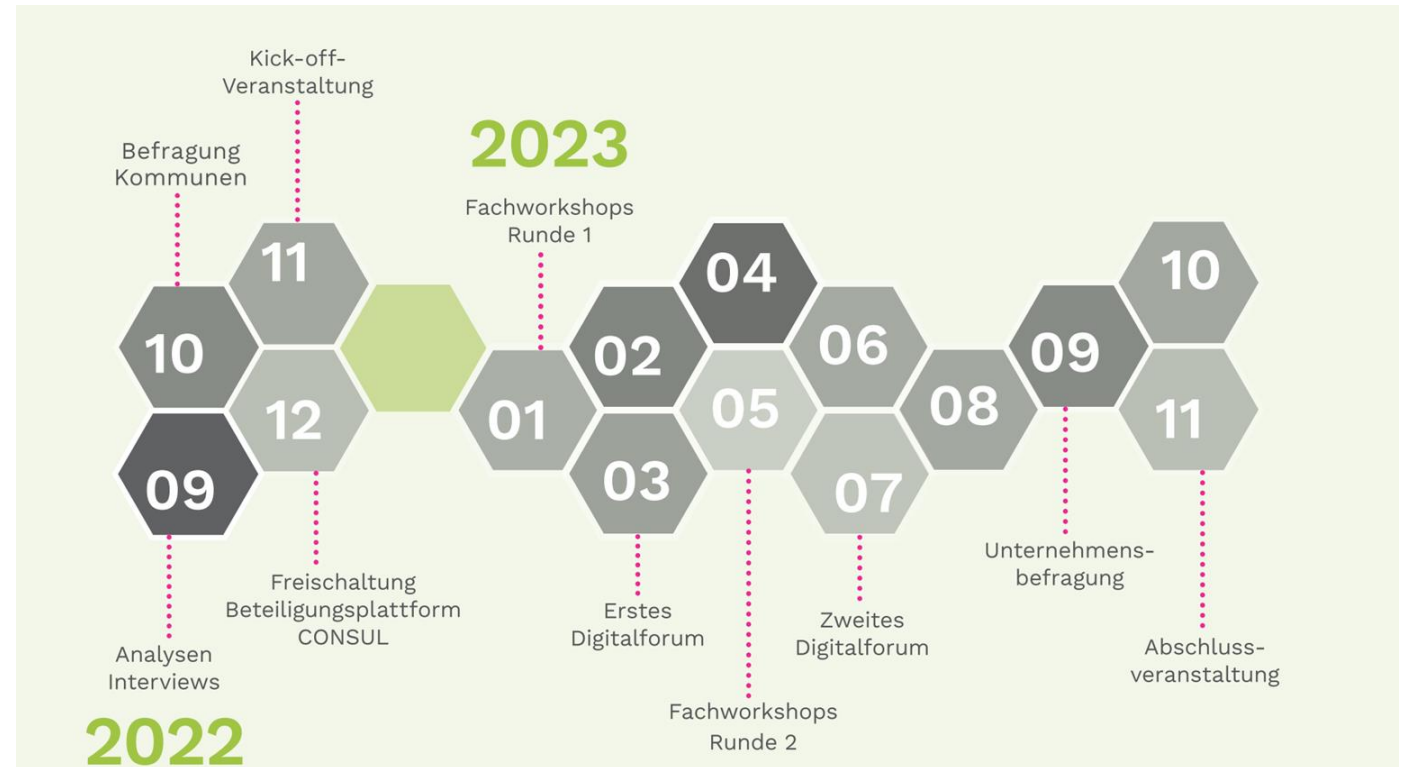
Bewerbung 2020

- Zuschlag Ende 2021 für Erstellung einer
Beteiligungsorientierten Digitalstrategie
- Förderung bis Ende 2024 in Höhe von bis
zu 200.000 €
- Großteil für Personalstelle (ab
01.12.2022) und Beauftragung eines
Fachbüros



Unser Weg zur Digitalstrategie

- Beteiligungsorientierte Erarbeitung der Digitalstrategie
- Fachworkshops in den einzelnen Handlungsfeldern
- Befragung von Kommunen und Unternehmen
- Begleitung des Prozesses auf unserer Beteiligungsplattform CONSUL



Der Beteiligungsprozess



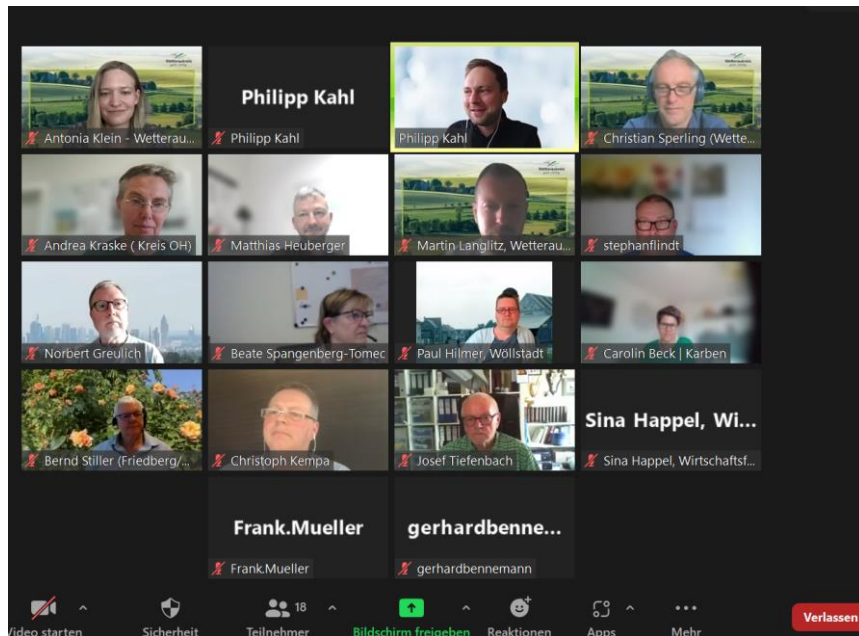
Workshop Mobilität

Kick-off-Veranstaltung



Workshop Geschichte, Kultur und Tourismus

Der Beteiligungsprozess



Workshop Gemeinschaft und Ehrenamt



Workshop Nahversorgung, Einzelhandel und Gewerbe



Digitalforum

Veranstaltungen und Erfahrungsaustausch



Open Data Barcamp in Köln



Smart Region Summit
in Darmstadt



5. Vernetzungstreffen
Smarte.Land.Regionen in Uelzen

Veranstaltungen und Erfahrungsaustausch



Smart Country Convention 2023 in Berlin



Stand Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Handlungsfelder Digitalstrategie



Vielen Dank!

Gefördert durch:



Bundesprogramm
**Ländliche
Entwicklung**

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Präsentation der Digitalstrategie

neuland+

Handlungsfelder Digitalstrategie



Startprojekte



Handlungsfeld “Gemeinschaft & Ehrenamt”

14

HANDLUNGSFELD 1 – Gemeinschaft & Ehrenamt



Die Leitlinien für dieses Handlungsfeld lauten: vernetzt – effizient – partizipativ

- **Digitalisierung stärkt die Gemeinschaft:** Digitale Instrumente wie „Community Apps“ unterstützen das bürgerliche und ehrenamtliche Engagement und machen es effizienter.
- **Teilhabe für Alle:** Digitale Beteiligungsformate erweitern die demokratische Beteiligung und verbessern die Kommunikation.

Ausgangslage:

Im Wetteraukreis engagieren sich über 2.000 Vereine und Initiativen für bürgerschaftliches Engagement. Das Niveau der Mitgliederzahlen stagniert allerdings seit Jahren. Zur Unterstützung des Vereinswesens wurde ein Koordinierungszentrum für Bürgerengagement eingerichtet, das auf Vernetzung, Fortbildung und Digitalisierung setzt. Die digitalen Bedürfnisse der Vereine variieren stark. Daher bieten Institutionen wie Dorfakademie und Volkshochschule Qualifizierungsveranstaltungen zur digitalen Befähigung an. Die Landes-Ehrenamtsagentur Hessen (LEAH) unterstützt durch Vernetzung, Qualifizierung und digitale Coaching-Angebote die nachhaltige Etablierung der Digitalisierung in Vereinen und im gemeinnützigen Bereich.

Bedarfe: Handlungsbedarfe werden gesehen bei

- der Digitalisierung von Vereinen und der Entwicklung digitaler Kompetenzen bei Ehrenamtlichen.
- der Entwicklung passgenauer Angebote und Formate, um den Vereinen bei der digitalen Transformation zu helfen, ihre Arbeit effektiv und zukunftsfähig zu gestalten und neue Mitglieder zu gewinnen.
- der Implementierung einer Community-Web-App-Lösung zur Förderung der Vernetzung und des Informationsaustauschs zwischen den Bewohnern in Dörfern bzw. ihrer Verwaltungen.

15



Oberziel:

Die Förderung digitaler Kompetenzen im Ehrenamt und bei bürgerschaftlichem Engagement, die Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit in der Zivilgesellschaft, die Entlastung der Engagierten durch effizientere Arbeitsumgebung und verbesserte Vernetzung sowie die Ausweitung der Teilhabe durch gezielten Einsatz von digitalen Formaten wie Bürger-Dialogen und Befragungen sind Ziele zur Stärkung der Gemeinschaft im Wetteraukreis.

Teilziele:

- Aufbau digitaler Kompetenzen bei ehrenamtlich und bürgerschaftlich engagierten Menschen durch kontinuierliche Fortbildungs- und Werkstattformate des Koordinierungszentrums Bürgerengagement, die ständig an die neuen Bedürfnisse von Vereinen und Initiativen angepasst werden.
- Bereitstellung digitaler Tools und Technologien, um den Zeitaufwand und die Ressourcen der Ehrenamtlichen zu optimieren und den Zugang zu Informationen zu erleichtern.
- Einrichtung einer flächendeckenden und von Verwaltung, Vereinen und Bürgern genutzten Community-App (Dorrfunk) zur Vernetzung und zur direkten Information der Einwohner zu kommunalen Belangen.
- Betrieb einer dialogorientierten Beteiligungsplattform (Consul) bei wichtigen Entwicklungs- und Planungsthemen.

Handlungsfeld “Gemeinschaft & Ehrenamt”

16

HANDLUNGSFELD 1 – Gemeinschaft & Ehrenamt



Startprojekt 1.1: Digitale Wissensdrehscheibe - Entlastung für ehrenamtlich Engagierte

Das Koordinierungszentrum für Bürgerengagement im Wetteraukreis bündelt Schulungs- und Qualifizierungsangebote im Bereich Digitalisierung, um Kompetenzen und die Zusammenarbeit von ehrenamtlich Engagierten zu fördern. Eine medial wirksame Kampagne soll die Angebote einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen und die digitale Kompetenz und das bürgerschaftliche Engagement in der Region stärken. In drei bis vier Pilotkommunen sind Vereinswerkstätten vorgesehen, um die Bedürfnisse der Vereine zu erheben und zielgruppengerecht Kompetenzen zu vermitteln. VHS, Dorfakademie und das Koordinierungszentrum für Bürgerengagement werden einbezogen, um Schulungs- und Beratungsangebote anzubieten und den Vereinen bei ihrer digitalen Transformation zu helfen.



Abbildung: Eine Grafik, die eine regionale Wissens- und Austauschplattform zum Thema digitale Transformation zeigt

17



Ziel

Digitale Kompetenzen zielgruppenspezifisch und effizient im Ehrenamt und bei bürgerschaftlichem Engagement vermitteln
Angebote einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen und Bekanntheit erhöhen
Vernetzung und Kooperation unter den Anbietern fördern

Mehrwert

Bündelung bestehender Schulungs- und Qualifizierungsangebote im Bereich Digitalisierung
Unterstützung von Vereinen bei der digitalen Transformation und der zukunftsfähigen Gestaltung ihrer Arbeit durch effektive Vermittlung digitaler Kompetenzen und Tools
Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Bildungsanbietern

Maßnahmen

Bedarfsanalyse zu Schulungs- und Qualifizierungsangeboten
Auswahl von drei bis vier Pilotkommunen als Testumgebung für die Vereinswerkstätten
Konzeption von Schulungen und Workshops, inkl. digitaler Tools und Technologien; mit Partnern wie: z. B. VHS, Dorfakademie
Organisation und Durchführung der Vereinswerkstätten

Bezug zu Landesträgern

Koordinierungszentren für Bürgerengagement - Aufbau von nachhaltigen Strukturen der Engagement-Förderung in hessischen Landkreisen

Projektstatus

Neues Projekt

Projektträger

Koordinierungszentrum für Bürgerengagement beim Wetteraukreis

Handlungsfeld “Gemeinschaft & Ehrenamt”



Handlungsfeld “Gemeinschaft & Ehrenamt”

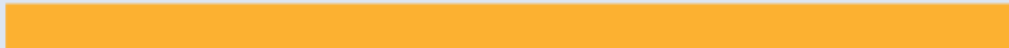
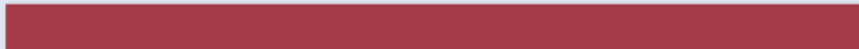

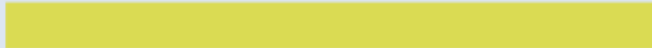


Die Leitlinien für dieses Handlungsfeld lauten: vernetzt – effizient – partizipativ

- **Digitalisierung stärkt die Gemeinschaft:** Digitale Instrumente wie „Community Apps“ unterstützen das bürgerliche und ehrenamtliche Engagement und machen es effizienter.
- **Teilhabe für Alle:** Digitale Beteiligungsformate erweitern die demokratische Beteiligung und verbessern die Kommunikation.

Handlungsfeld “Nahversorgung, Einzelhandel & Gewerbe”



Handlungsfeld “Nahversorgung, Einzelhandel & Gewerbe”

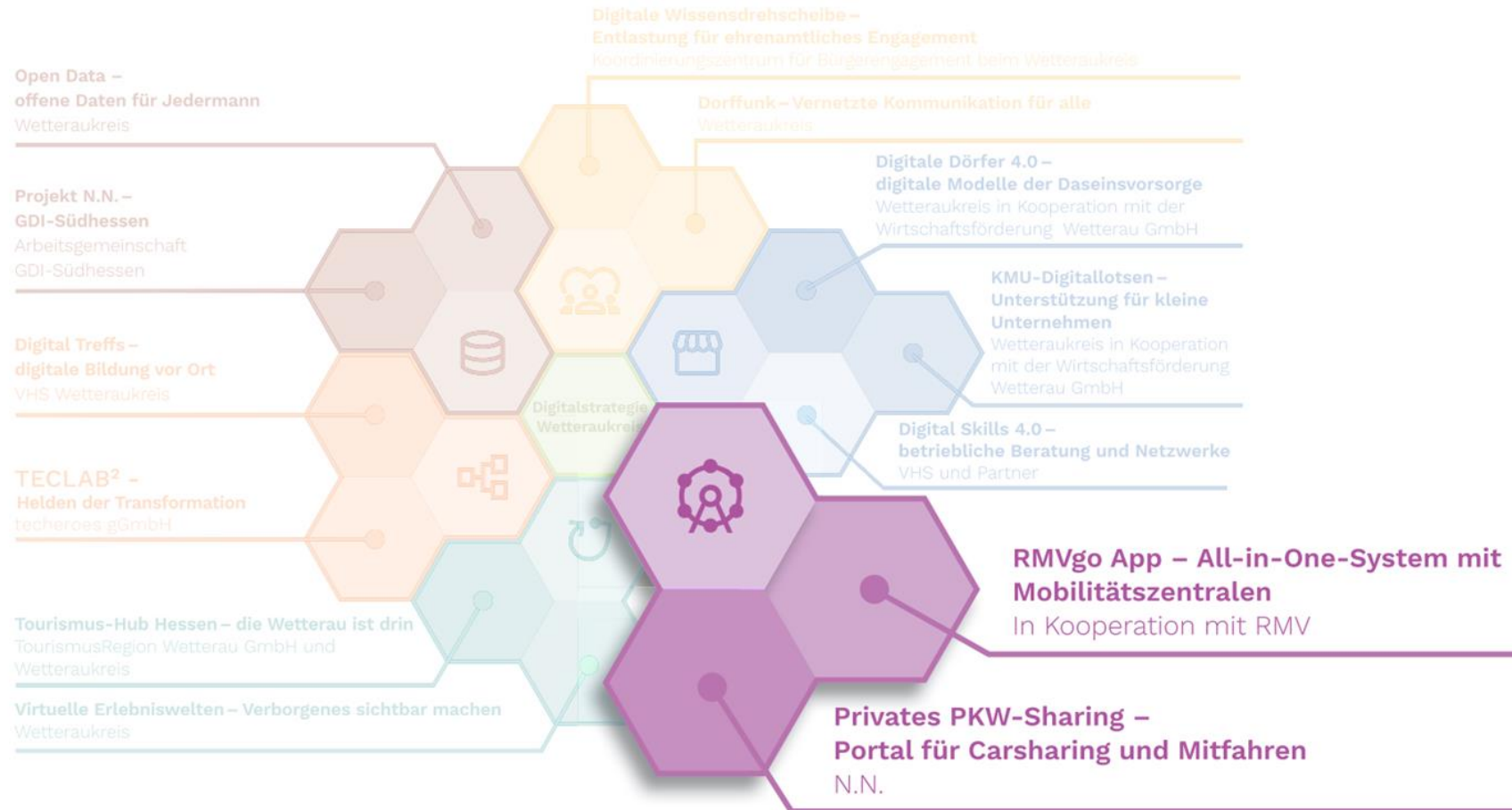
Konkrete Angebote zur Fördermittelberatung	72,16 %	70	
Einführung eines Digital-Lotsen, der Unternehmen inhaltlich berät und begleitet	61,86 %	60	
Veranstaltungs- und Vernetzungsformate	48,45 %	47	
Bildungs- und Beratungsmanagement (Datenschutz und IT-Sicherheit, Medienkompetenz, Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsmodelle, Umgang mit digitalen Technologien)	46,39 %	45	
Verbund von Bildungsträgern, der passgenaue Weiterbildungsangebote entwickelt	31,96 %	31	
Sonstige, und zwar.....	6,19 %	6	

Handlungsfeld “Nahversorgung, Einzelhandel & Gewerbe”

Die Leitlinien für dieses Handlungsfeld lauten: leistungsfähig – ressourcenschonend – kompetent

- **Digitale Wirtschaft:** Aus- und Aufbau leistungsfähiger Unterstützungsstrukturen über Lotsen und Netzwerke, um KMUs bei der betrieblichen Digitalisierung zu unterstützen.
- **Nachhaltige Wirtschaft:** Digitale Beteiligungsformate erweitern demokratische Beteiligung und verbessern die Kommunikation.

Handlungsfeld "Mobilität"



Handlungsfeld “Mobilität”

Die Leitlinien für dieses Handlungsfeld lauten: vernetzt – intelligent - klimagerecht

- **Verbundlösung:** Bestehende digitale Anwendungen werden im Landkreis als starkes All-in-one-System der Region Frankfurt gefördert und alle neuen (multimodalen) Angebote über die geplanten Mobilitätsstationen kompatibel dazu gestaltet.
- **Private Verkehre:** Eine digitale Plattform zu den Sharing-, Vermietungs- und Mitfahroptionen fördert ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten.

Handlungsfeld “Kultur, Geschichte & Tourismus”

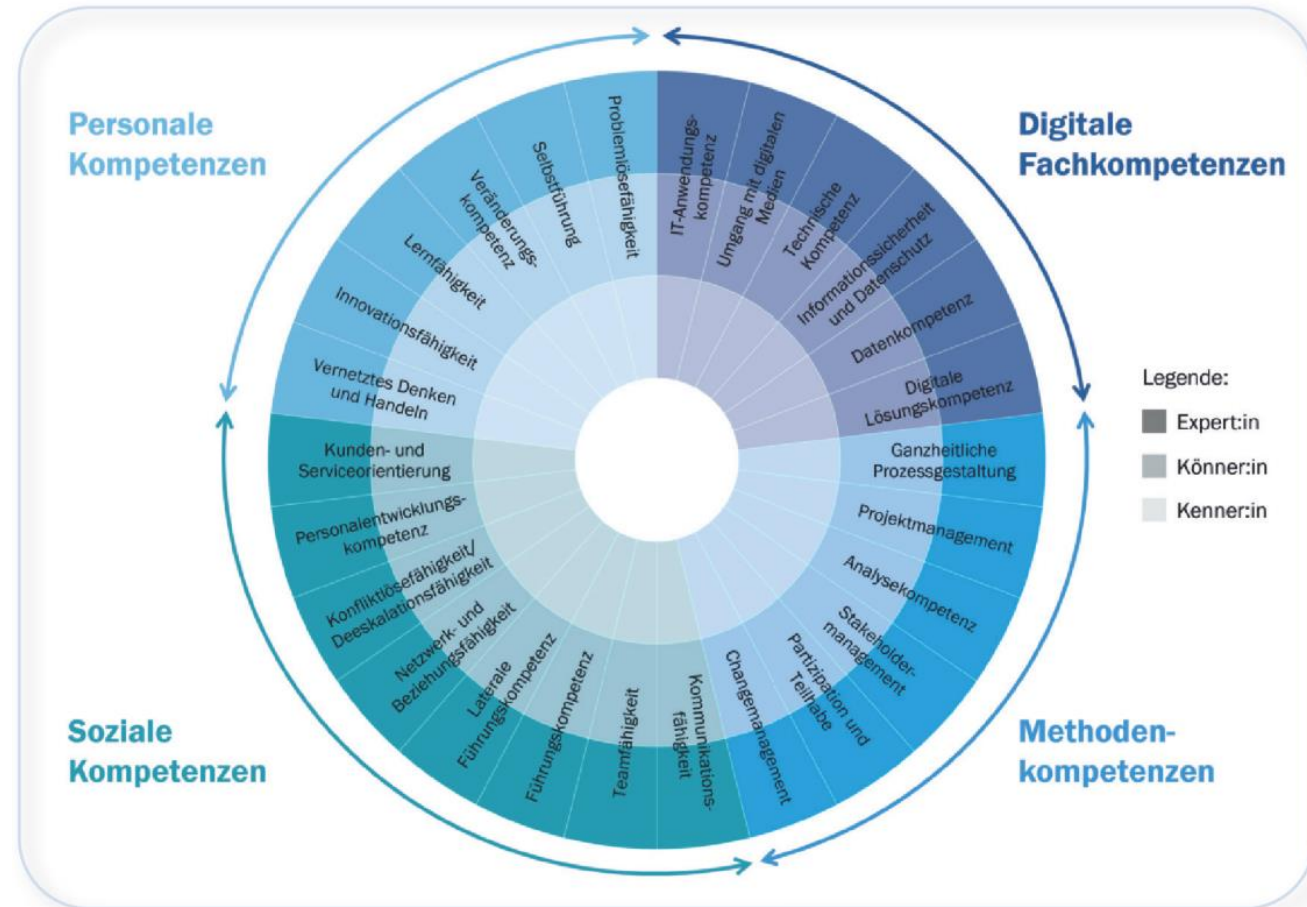


Handlungsfeld “Kultur, Geschichte & Tourismus”

Die Leitlinien für dieses Handlungsfeld lauten: integriert – erlebnisorientiert – virtuell

- **Datenmanagement:** Konsequente Einbindung in übergeordnete Datenstrukturen, um als touristische Destination dauerhaft und mit aktuellen Daten und Angeboten präsent zu sein.
- **Erlebniswelt Wetterau:** Innovative virtuelle und multimediale Anwendungen visualisieren die Schätze des kulturellen Erbes und vielfältige Naturwelten.

Handlungsfeld “Digitale Kompetenzen”

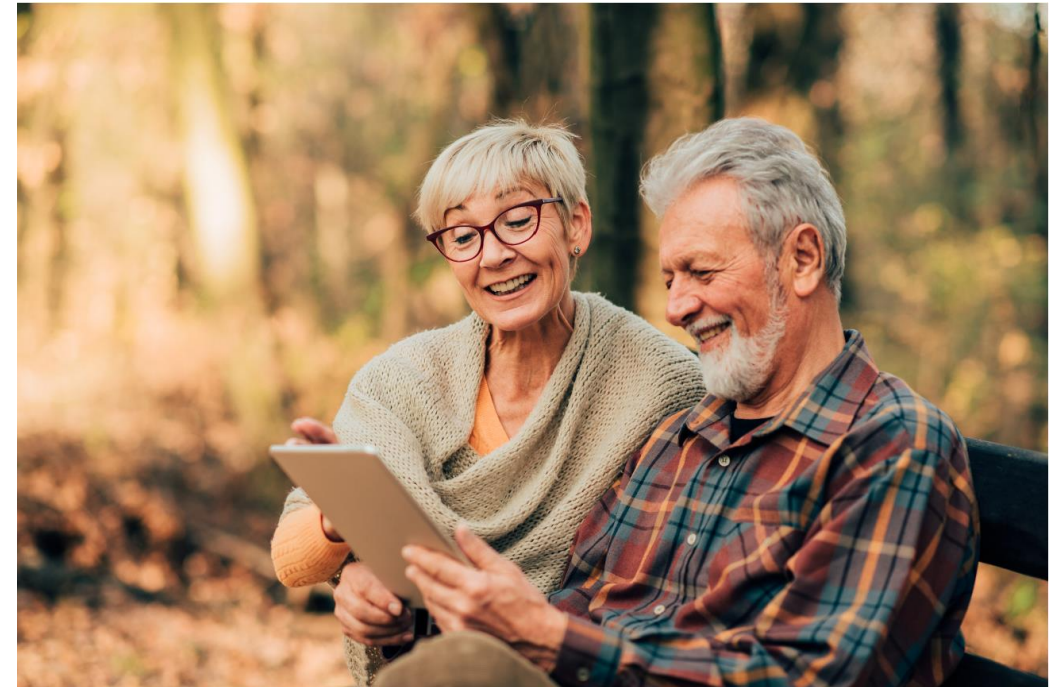


Handlungsfeld “Digitale Kompetenzen”

Die Leitlinien für dieses Handlungsfeld lauten: **smart – zielgruppenspezifisch – bürgernah**

- **Niederschwelliger Zugang:** Um die Teilhabe und Nutzung der digitalisierten Verwaltungsleistungen im Landkreis zu sichern, werden flächendeckend und stetig digitale Bildungsangebote gemacht, die idealerweise mit einer direkten Beratung durch (ehrenamtliche) Digitalisierungsbeauftragte verbunden sind.
- **Koordinierte Angebote:** Die digitalen Transformationsprozesse werden unterstützt durch bedarfsgerechte und trägerübergreifende Angebote der VHS (Zielgruppe: Bürger, Wirtschaft), des Kompetenzzentrums für Bürgerengagement (Vereine, Ehrenamt) und der Dorf-Akademie (Kommunen, Unternehmen der Nah- und Daseinsvorsorge) sowie überregionaler Anbieter (Wirtschaft).

Handlungsfeld “Digitale Kompetenzen”

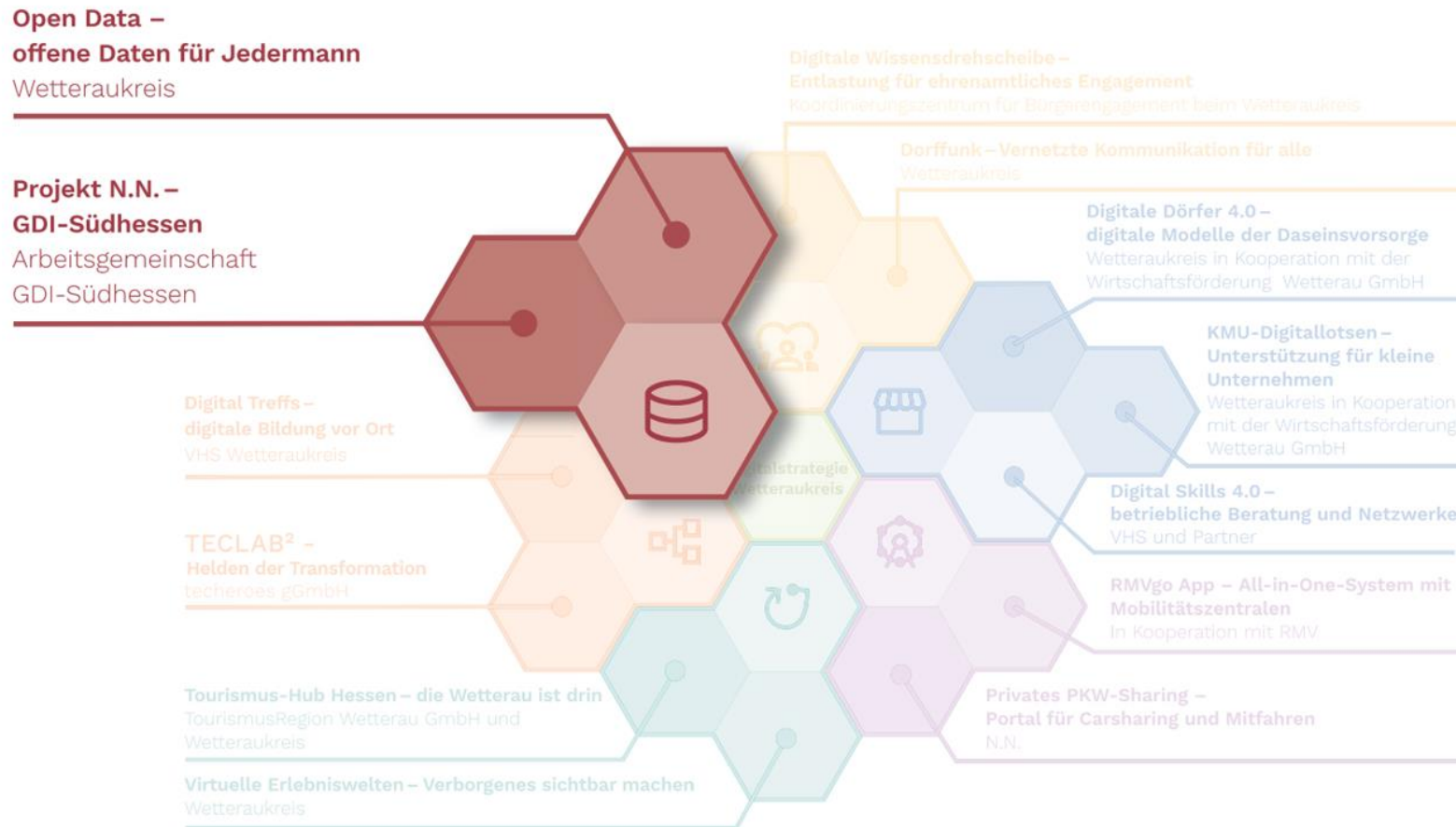


Handlungsfeld “Strategische Datenoffenheit”

Die Leitlinien für dieses Handlungsfeld lauten: transparent – standardisiert - demokratisch

- **Transparenz:** Freie und offene Anwendungen sowie offene und maschinenlesbare Daten sind zentrale Eckpfeiler unserer IT- und Softwarestrategie (Open Data).
- **Standardisierung:** Wir ermöglichen eine ressourcenschonende fachübergreifende Zusammenarbeit und eine bessere Dienstleistungsqualität durch einheitliche Datenstandards und offene Schnittstellen unserer Anwendungen.

Handlungsfeld “Strategische Datenoffenheit”



Digitalstrategie Wetteraukreis



Dynamischer Umsetzungsprozess

Christian Sperling

Fachbereich Regionalentwicklung und Umwelt des
Wetteraukreises

Digitalstrategie in der Daseinsvorsorge – Teil der Kreisentwicklungsstrategie

- Digitalstrategie als Teil der künftigen Kreisentwicklungsstrategie
- Augenmerk auf Open Data und digitale Bürgerbeteiligung
- Strategien bilden Grundgerüst – können durch Teilkonzepte räumlich und thematisch erweitert werden



Thematische und verwaltungsmäßige Verankerung im Fachdienst Kreisentwicklung

Für die Koordination und Umsetzung der Digitalstrategie sowie deren Fortschreibung wird die bestehende Projektstelle aus der Förderphase der Smarten.Land.Regionen im Fachdienst Kreisentwicklung in angemessenem Umfang fortgeführt. Zentrale Aufgaben sind:

- die beratende Mitwirkung in der Gesamtverwaltung,
- die Koordination des Umsetzungsprozesses innerhalb und außerhalb der Verwaltung,
- das Projektmanagement von Vorhaben, die in der Federführung der Kreisentwicklung liegen,
- die Durchführung von Fortbildungen und Austauschformaten in den Bereichen digitale Daseinsvorsorge, Open Data und digitaler Bürgerbeteiligung

Steuerungsgruppe Digitalstrategie Wetteraukreis

- Begleitet die Umsetzung der Digitalstrategie
- Besteht aus Vertretern von Kommunen und regionalen Experten
- Dienen dem Erfahrungsaustausch, der kollegialen Beratung und der Unterstützung der Umsetzung der Digitalstrategie
- Bewertung von neuen Anwendungen und Themen in der Region
- Sammlung von Vorschlägen für die Fortschreibung der Strategie

Kick-off: Umsetzung der Verstetigungsphase

- Erarbeitungsprozess der Strategie beendet
- Zeitgleich beginnt die Umsetzung der Starterprojekte der Digitalstrategie
- Begleitung des Prozesses durch jährliche öffentliche Veranstaltung zum Thema Digitalisierung zur Daseinsvorsorge

Vorstellung der Projektergebnisse

neuland+

Vorstellung ausgewählter Startprojekte

Dorffunk

Vorstellung ausgewählter Startprojekte

KMU-Befragung

Umfrage zum digitalen Wandel in Unternehmen im Wetteraukreis

Ergebnisse

Datum: 13. November 2023

Martin Langlitz

Wetteraukreis – Fachdienst Kreisentwicklung

martin.langlitz@wetteraukreis.de

Beteiligungsorientierte Erarbeitung der Digitalstrategie

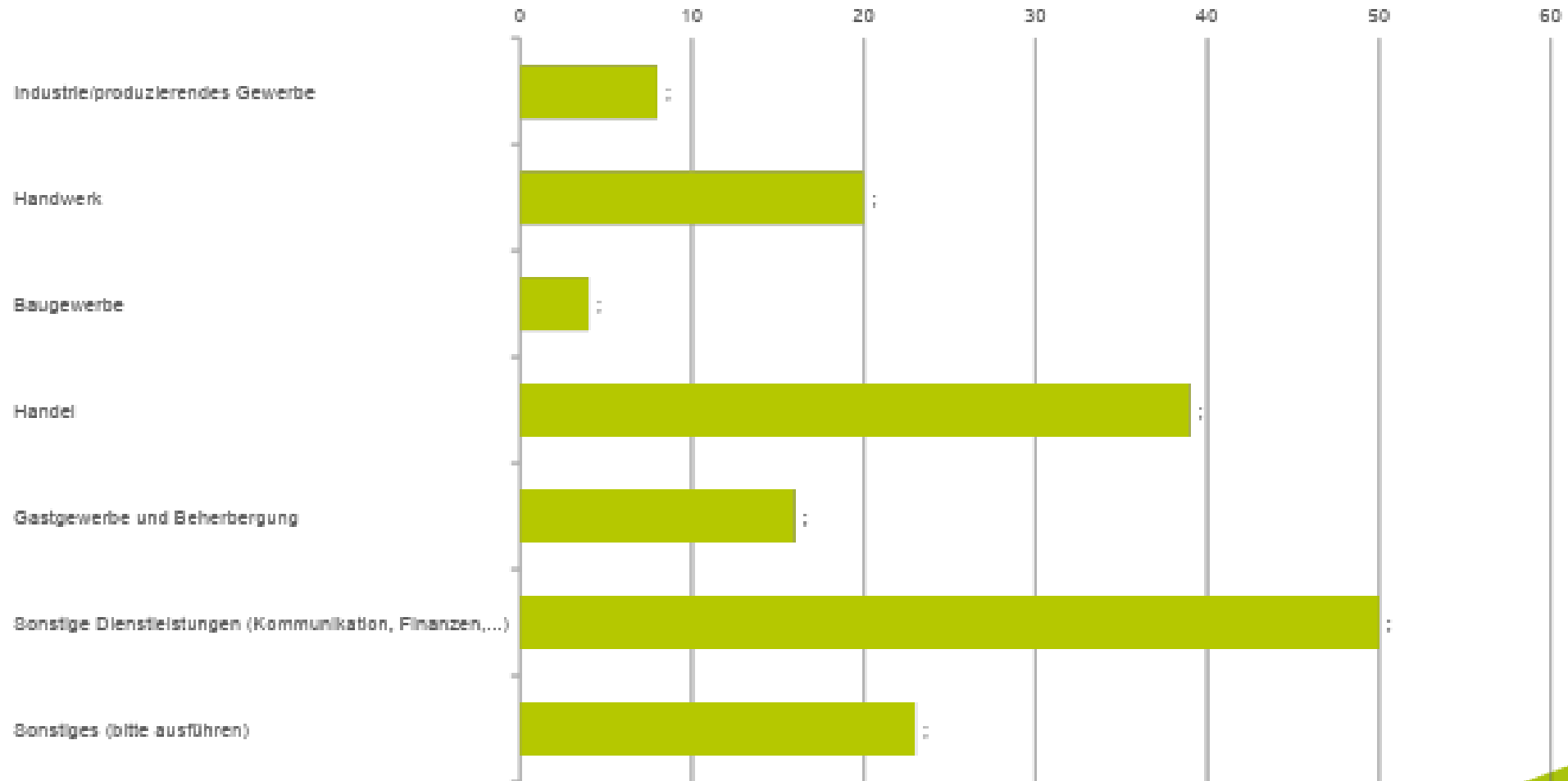


**Workshop "Wirtschaft 4.0 -
Transformation, Qualifizierung,
Fachkräfte,, vom 26. Januar 2023 in
Nidda Bad Salzhausen**

- Umfragezeitraum: 21.08 – 22.09.2023
- Teilnehmer: 160
 - Davon vollständig teilgenommen: 100
 - Nach Beantwortung von mind. einer Frage abgebrochen: 60
- 60,5% Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Mitarbeiter/-innen
- 23,6% Kleinunternehmen mit 10 – 49 Mitarbeitern/-innen
- 15,9% der teilgenommenen Unternehmen hat mehr als 50 Mitarbeiter/-innen

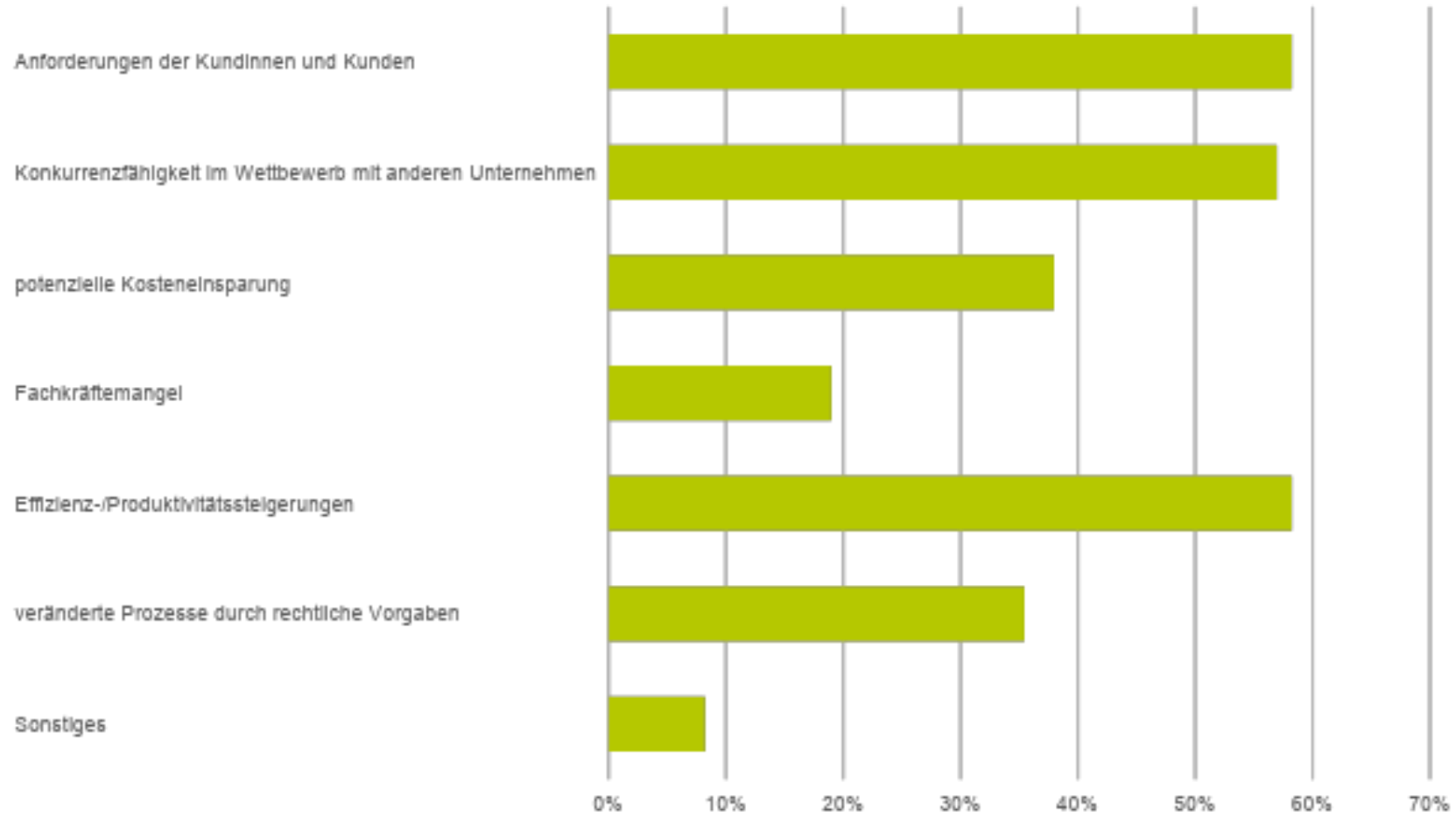
Branche der teilgenommenen Unternehmen

Zu welchem Bereich/welcher Branche gehört Ihr Unternehmen?



Einschätzung der Betriebe zum Digitalisierungsgrad

Wodurch wurde bzw. wird die Digitalisierung in Ihren Unternehmen vorangetrieben?

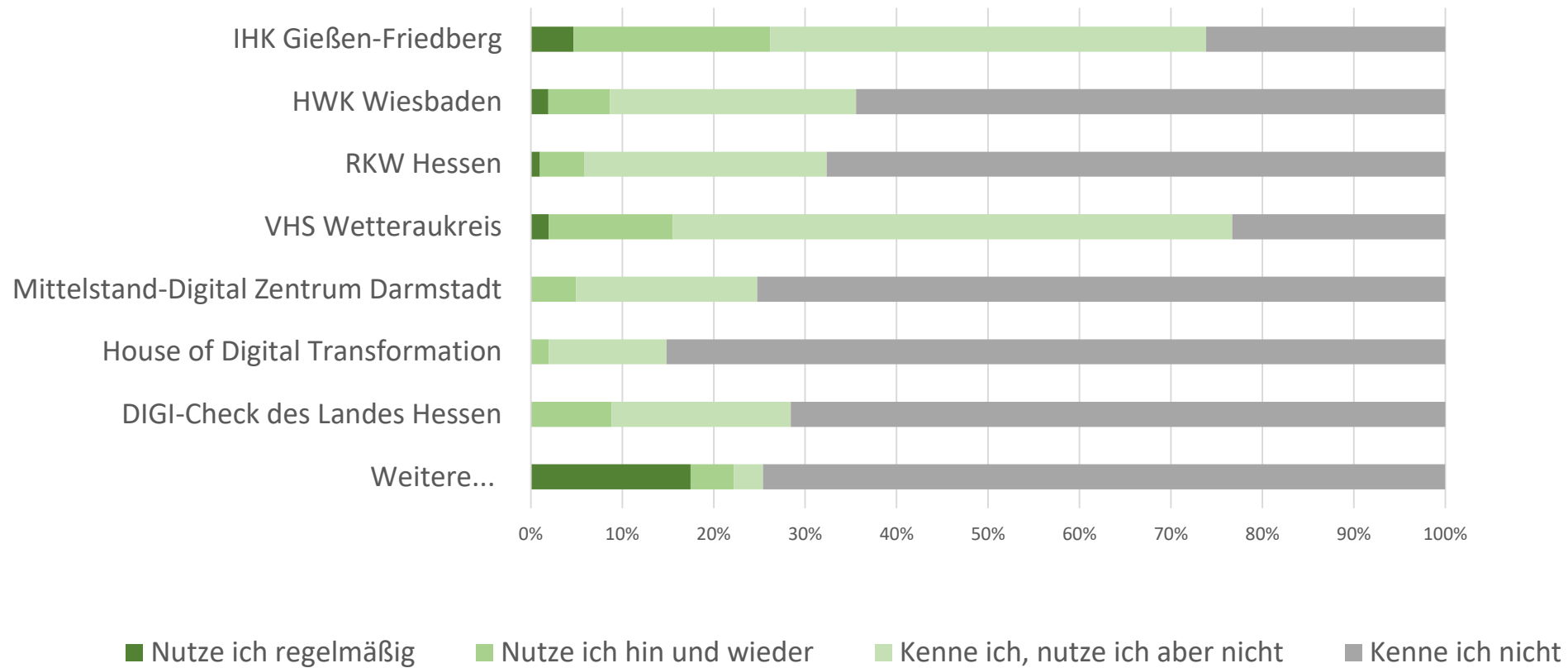


Einschätzung der Betriebe zum Digitalisierungsgrad

- **Wird mit sehr gut bis gut charakterisiert:**
 - „Unsere Unternehmenskultur im Hinblick auf Offenheit für Digitalisierung und Innovation ist...“ (81,4% sehr gut bzw. gut)
 - „Führungskräfte sind fähig, digitale Technologien zu verstehen und effektiv zu nutzen“ (71,8%)
 - „die digitale Kommunikation funktioniert bei uns sehr gut bzw. gut“ (64,9%)
 - „die Einhaltung der Maßnahmen zur Cybersicherheit und von Sicherheitsrichtlinien funktionieren sehr gut bzw. gut“ (60,7%)
 - „die Fähigkeit der Mitarbeitenden die digitalen Technologien zu verstehen und effektiv zu nutzen“ (53%)
- **Weniger gut funktionieren die:**
 - „die durchgängige Automatisierung von Geschäftsprozessen“ (30,3%)
 - „die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle“ (39,1%)

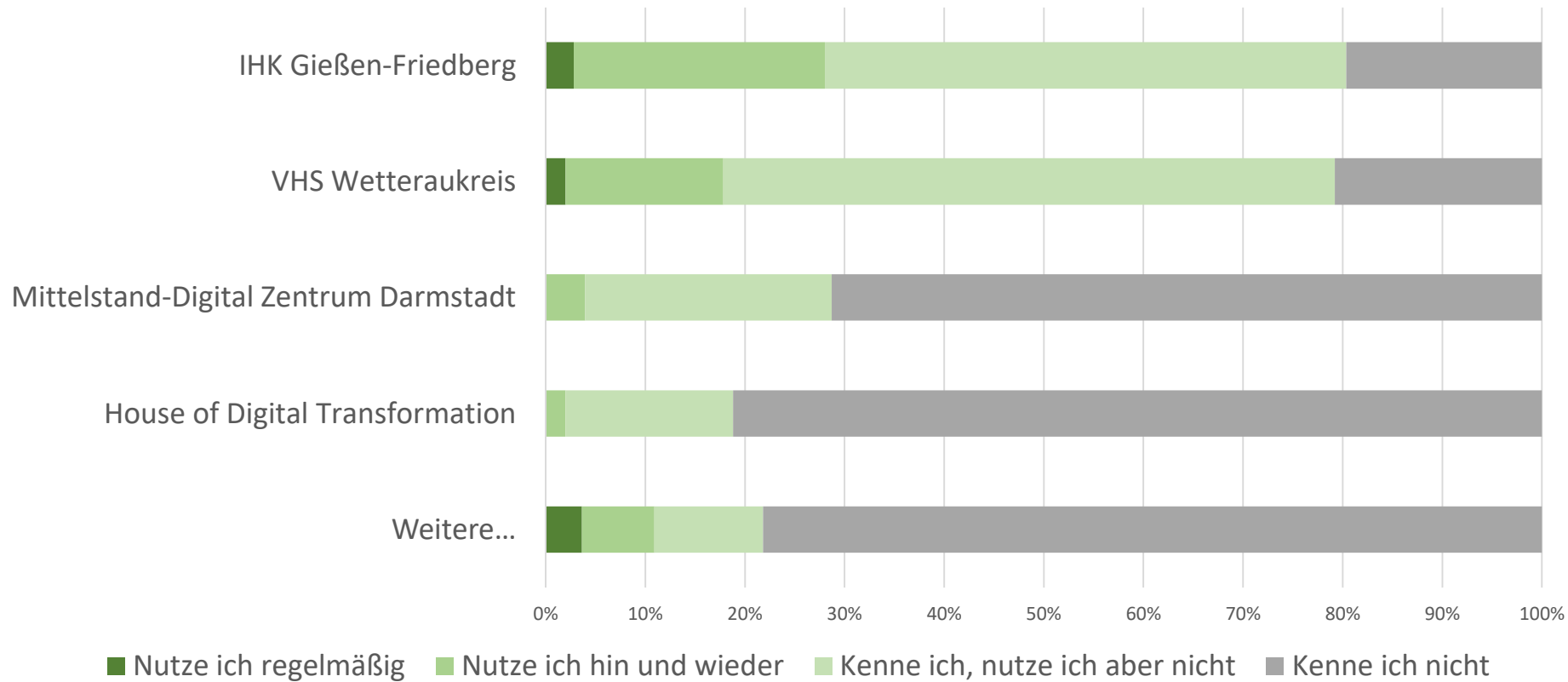
Fehlende Bekanntheit vieler Unterstützungsangebote

Welche Angebote kennen und nutzen Sie im Bereich "Beratung und Begleitung"?



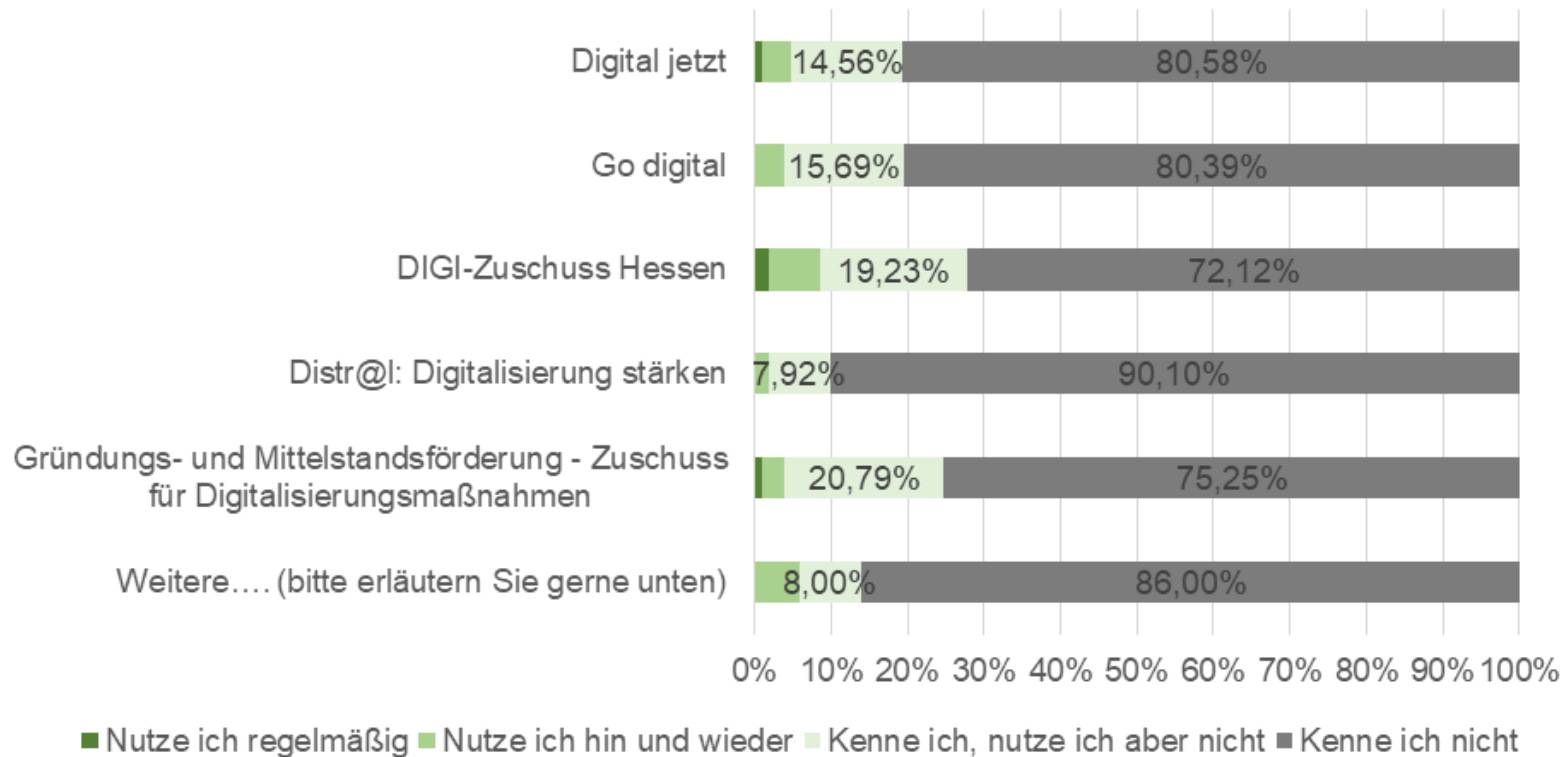
Fehlende Bekanntheit vieler Unterstützungsangebote

Welche Angebote kennen und nutzen Sie im Bereich "Bildung und Weiterbildung"?



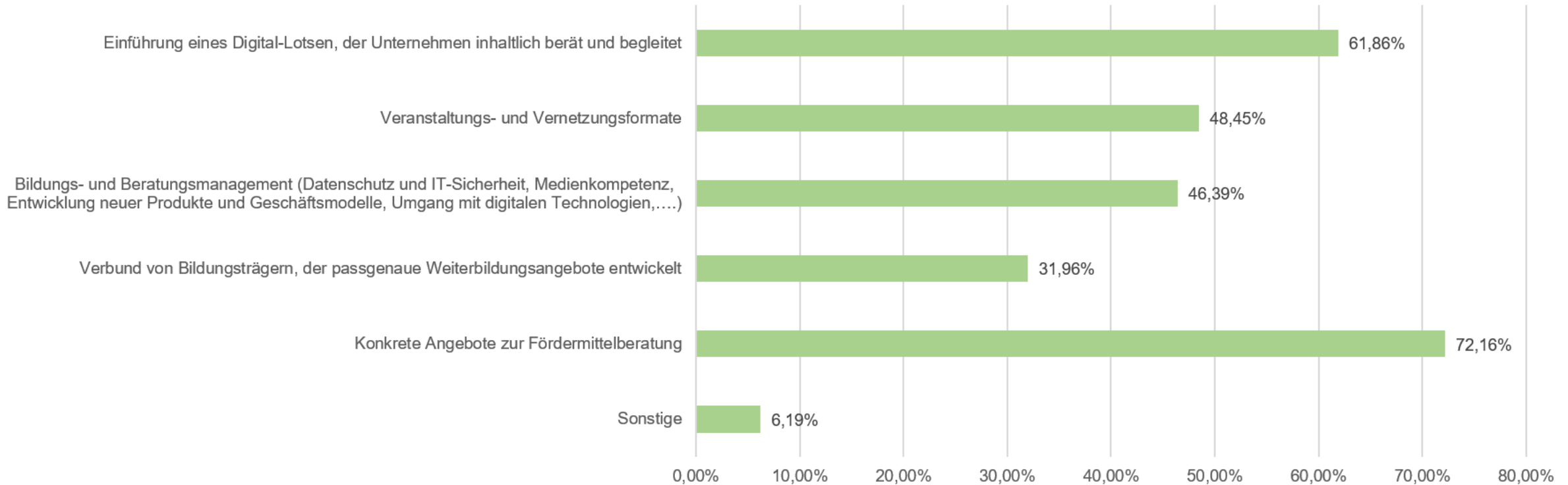
Fehlende Bekanntheit vieler Unterstützungsangebote

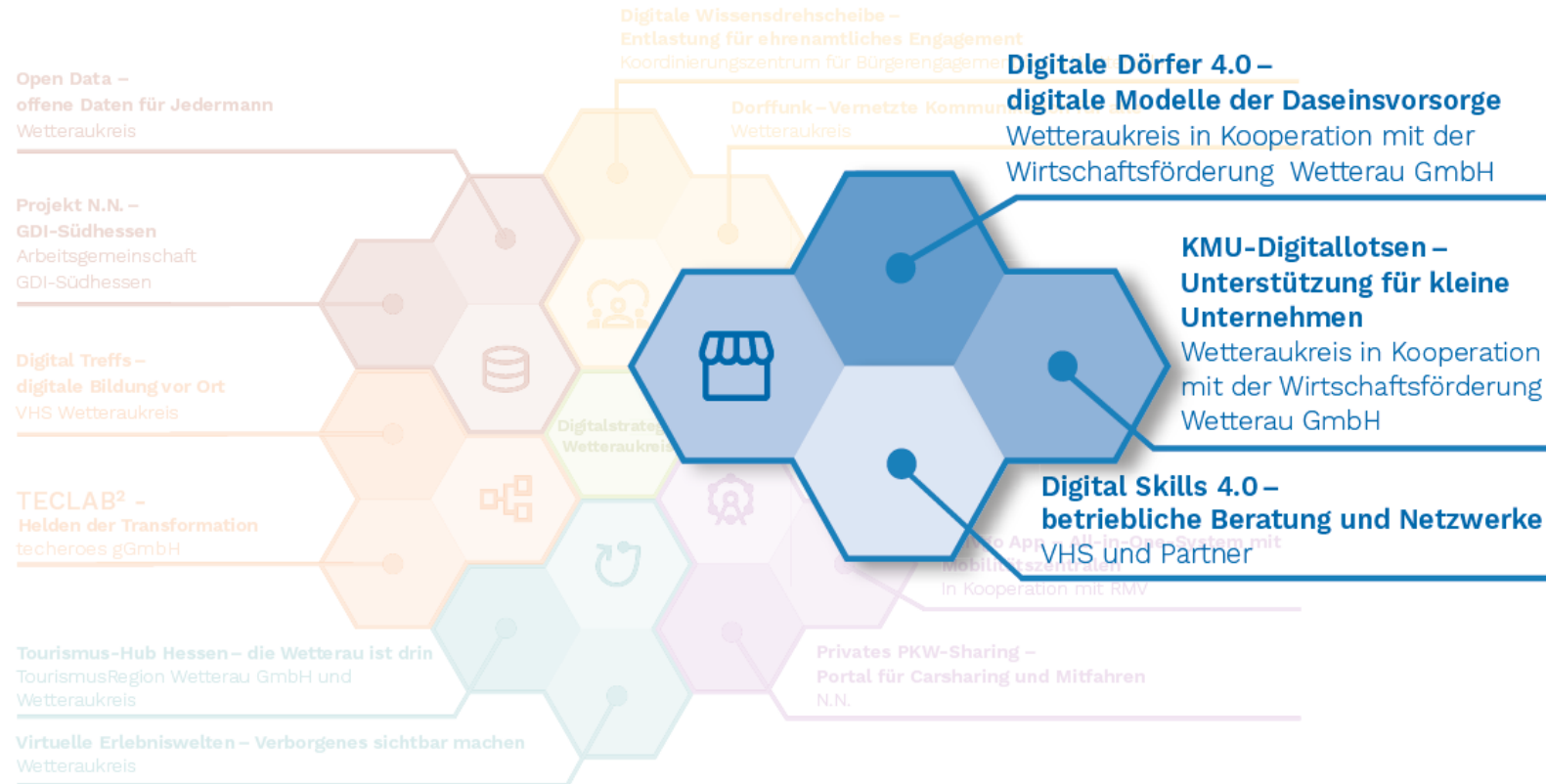
Welche Angebote im Bereich "finanzielle Unterstützung" der Digitalisierung kennen und nutzen Sie?



Unterstützungswünsche aus Sicht der Betriebe

Welche Maßnahmen würden aus Ihrer Sicht die digitale Transformation unterstützen?





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Martin Langlitz
Wetteraukreis – Fachdienst Kreisentwicklung
martin.langlitz@wetteraukreis.de

Vorstellung ausgewählter Startprojekte

Tourismus-Hub Hessen



Herzlich Willkommen

TourismusRegion Wetterau GmbH 13.11.2023

TourismusRegion Wetterau GmbH



- Förderung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor im gesamten Wetteraukreis
- Non-Profit Gesellschaft, gegr. 2015
- Sieben Gesellschafter
- Verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke
- Touristische Arbeitsgemeinschaft (TAG)
- Mitglied der Destination FrankfurtRheinMain
- Mitglied im DRV



Aufgaben/Wirkungen der TRW





Der Gast im Fokus unseres Doings

Der Gast erwartet...

- Richtige Informationen
- Hohe Informationsqualität
- Informationsaktualität
- Informationstiefe
- Informationsschnelligkeit
- Flexibilität
- Empfehlungen



Das Gästeverhalten

- Informiert sich zunehmend digital
- Über Google + Globale Player
- Sucht auf dem mobilen Endgerät
- Geringe Aufmerksamkeitszeit im Web
- Klassische Wege, persönliche Beratung

Die Herausforderung: Der digitale Wandel

- (Such-)Maschinen (Google, digitalen Sprachassistenten, z.B. Alexa) müssen die Daten verstehen, interpretieren und verarbeiten können
 - Anforderungen an Daten:
 - digital, offen und einheitlich strukturiert/ standardisiert
- offene, strukturierte Daten gewinnen an Bedeutung





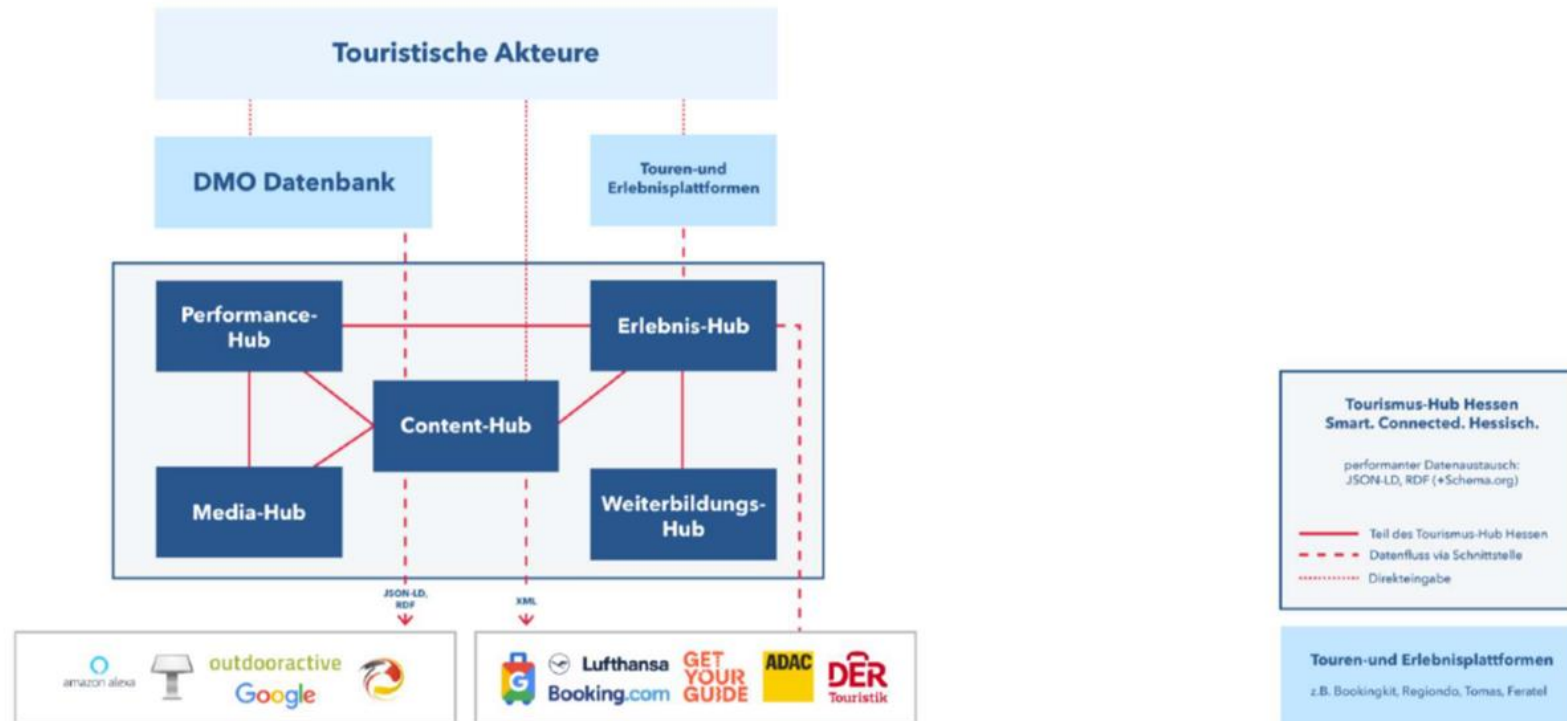
Was ist der Tourismus-Hub Hessen?

Das Ziel: eine landesweite Datenbank für die hessische Tourismuswirtschaft

- Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem **Data-Audit Herbst 2020**
 - **Anbindung** der wichtigsten Bestandssysteme (Destination.one, Deskline, Land in Sicht..)
- **stetig ausbaubar** und optional erweiterbar, z. B. mit der BI-Lösung („Performance-Hub“) und der E-Learning Plattform („Weiterbildungs-Hub“)
- Anbindung an den **Knowledge Graphen** der DZT
- Offenes System: **Open Data** und **Schnittstellen**
- Einsatz einer **modernen, graphbasierten Technologie**

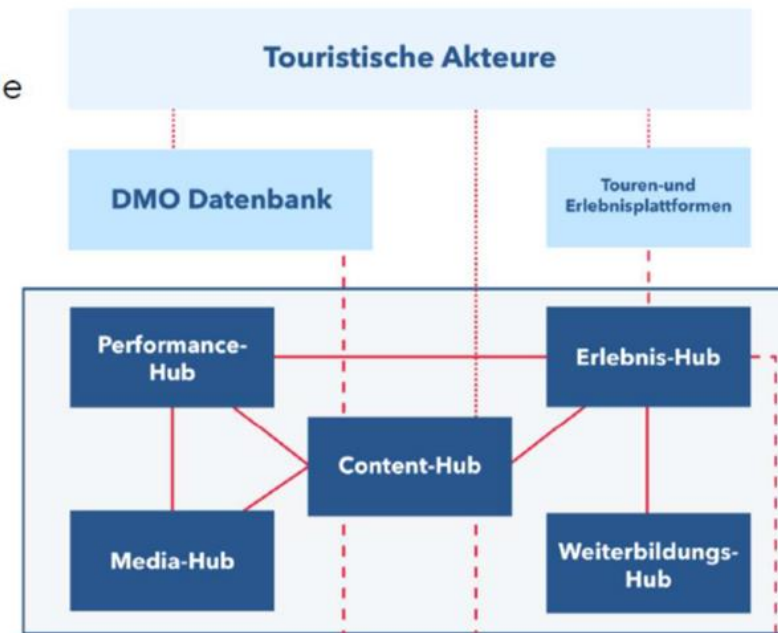


Der Aufbau des Tourismus-Hub Hessen

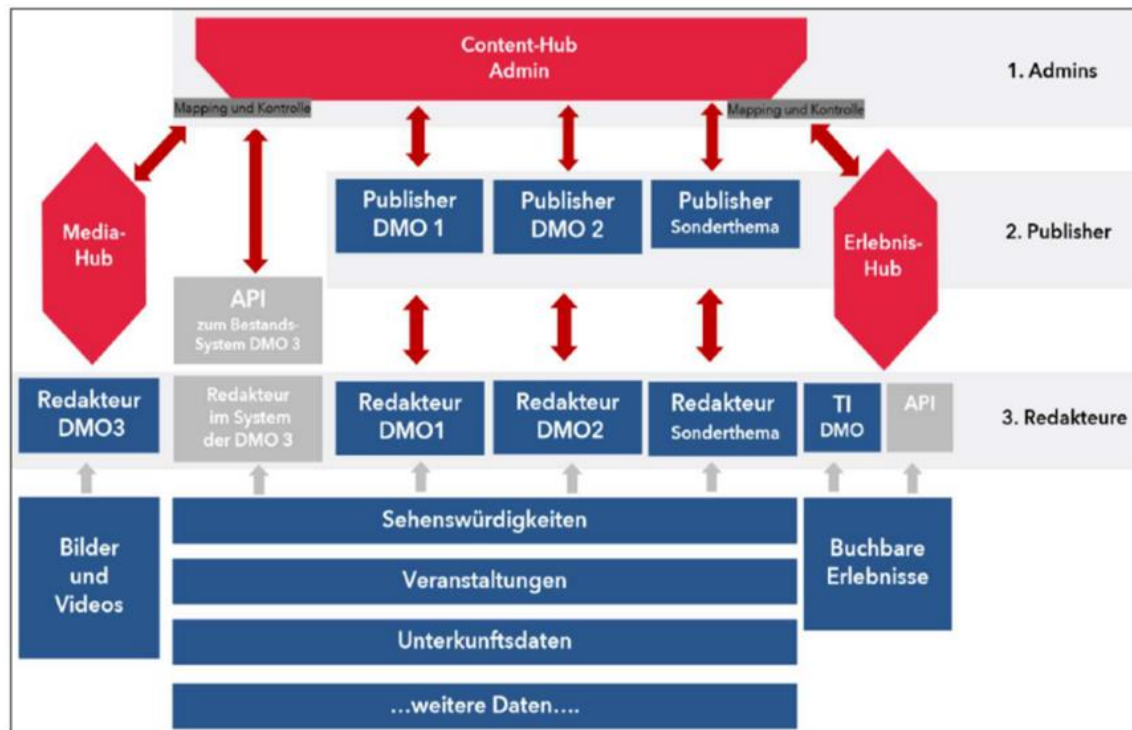


Der Aufbau des Tourismus-Hub Hessen

- **Content-Hub:**
 - Datenbank für nicht-buchbaren Content
 - Z.B. Sehenswürdigkeiten, Orte, Gastronomie
- **Media-Hub:**
 - Bild- und Mediendatenbank
- **Erlebnis-Hub:**
 - Datenbank für buchbaren Content
 - Z.B. Touren, Aktivitäten
- **Weiterbildungs-Hub:**
 - E-Learnings, Schulungsangebote
- **Performance-Hub:**
 - Statistiken, Mafo-Insights



Der Datenfluss im Tourismus-Hub Hessen



Der **Admin** verwaltet, zusätzlich zum Publisher, die Rechte anderer Publisher und Redakteure. Er koordiniert auch den Content-Import über die angeschlossenen Systeme der Partner.

Der **Super-Publisher** ernennt Redakteure und Publisher aus seiner Region. Ein **Publisher** kann, zusätzlich zum Redakteur, Beiträge freischalten.

Ein **Redakteur** ist für die Erstellung von Beiträgen in einer zu bestimmenden Region und/oder Datenkategorie zuständig.

Noch Fragen ?

Sie finden mich an der Station HF3.





**Besten Dank für Ihr
Interesse und die Zusammenarbeit.**

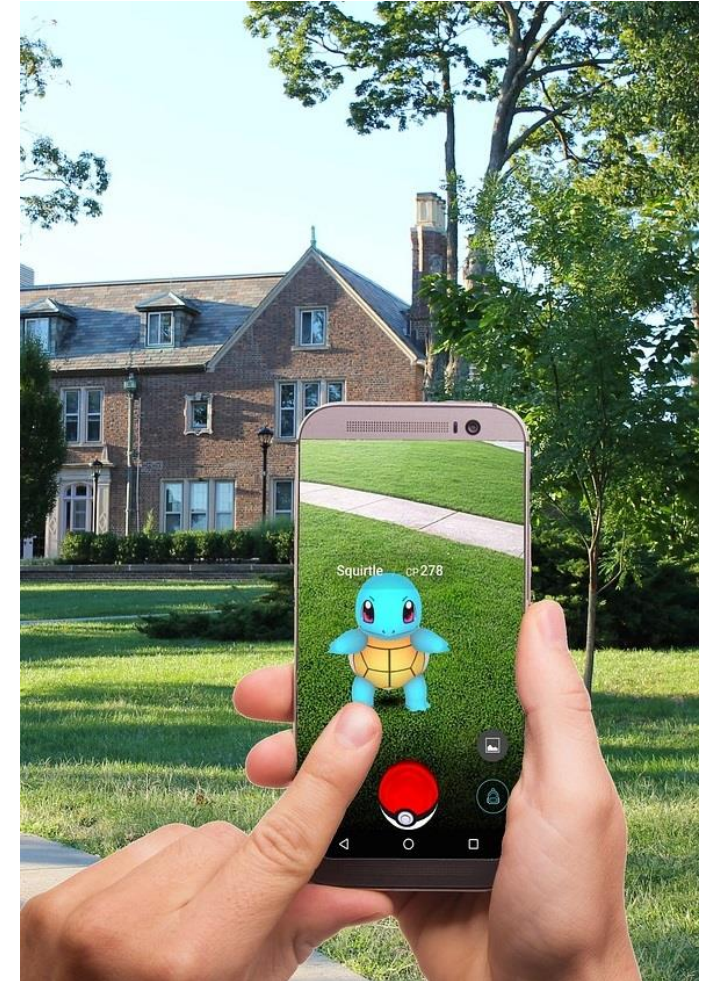


Vorstellung ausgewählter Startprojekte

Virtuelle Erlebniswelten – Verborgenes
sichtbar machen

Exkurs: Was ist Augmented Reality?

- „erweiterte“ oder „angereicherte“ Realität
- über einen Bildschirm werden digitale Elemente in die reale Welt eingefügt
- Virtuelle Informationen und echte Realität überlagern sich
- Digitale Elemente können über ein Smartphone, Tablet oder eine AR-Brille aufgerufen werden
- Augmented Reality-Technologie nutzt Kamerabild, Mikrophon und andere Sensoren, um in Echtzeit digitale Objekte in die reale Welt einzusetzen
- Bekanntestes Beispiel: Pokémon Go – Pokémon fügen sich über die Kamera in die reale Welt ein



Virtuelle Erlebniswelten – Verborgenes sichtbar machen

- Durch die „Augmented Reality (AR) – Technologie“ sollen historische Sehenswürdigkeiten der Wetterau-Region mit virtuellen Erlebnissen ergänzt werden
- Besucher sollen mittels AR zusätzliche multimediale Informationen zu zentralen Themen der Region abrufen können
- Verknüpft reale Sehenswürdigkeiten mit virtuellen Inhalten und ist in 3D sowie in Echtzeit erlebbar



Virtuelle Erlebniswelten – Verborgenes sichtbar

Maßnahmen

Ziel

Ergänzung von Sehenswürdigkeiten durch virtuelle Erlebnisse, um dem Besucher neue Erfahrungen, z. B. mit historischem oder landschaftlichem Bezug, zu vermitteln

Mehrwert

AR-Technologie verbindet reale und virtuelle Objekte im realen Umfeld (wo ggf. noch Reste des Limes sichtbar sind)

lässt reale und virtuelle Objekte ineinander verschmelzen und kann Storytelling im Tourismus erweitern

ist interaktiv in 3D und in Echtzeit erlebbar und spricht damit auch junge Zielgruppen an

Maßnahmen

Konzeptentwicklung für die Region mit Lastenheft für Content und Technik inkl. Abstimmung bestehender Ansätze

Erstellung einer AR-App (z.B. LIMES oder in Verknüpfung Römer und Kelten)

Bezug zu Landesträgern

Tourismuspoltischer Handlungsrahmen Hessen 2023, Handlungsfeld 5

Digitales Hessen - Kultur und Tourismus durch Digitalisierung stärken

Projektstatus

Neues Projekt

Projektträger

Wetteraukreis und Partner













Vorstellung ausgewählter Startprojekte

Tech-Heroes

Zukunft: SDG's + Mega-Trends = Transformation



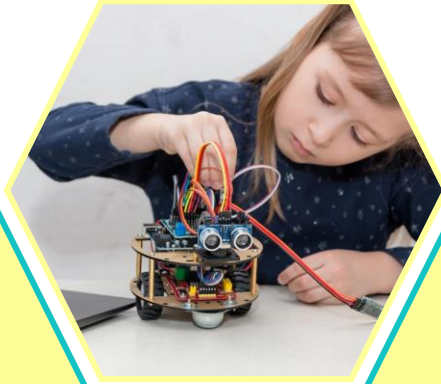
Mega-Trends

 Globalisierung	 Sicherheit	 Urbanisierung	 Neoökologie	 Gesundheit	 Konnektivität
 Silverpreneur	 Female Shift	 Neues Lernen	 New Work	 Mobilität	 Individualisierung

ZukunftsLabs² für Alle

„Learning by doing!“

Selbstorganisiertes und selbstverantwortliches Lernen
Eigenverantwortung für Projekte und Lernfortschritte
Eigenständige Organisation von Informationen und Unterstützung
Lernen während der Arbeit und des Gestaltens
Berührungspunkte abbauen



Ausstattungsmerkmal:

Digitale Infrastruktur
Digitale Technologie

Nutzungsmöglichkeiten

Seminarraum
Konferenzraum
Projektraum
Remote Workspaces



Stakeholder

Lehrbeauftragte
Schüler*innen
Student*innen
KMU's & Start-ups
Verneine & Netzwerke

vernetzen & austauschen
beraten & coachen
lernen & weiterbilden

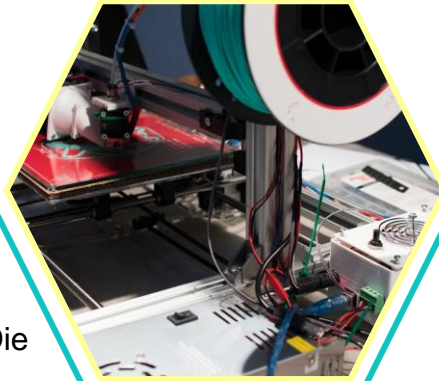


Wetteraukreis
gold. richtig.

Wetterau Digital: Raumnutzungsmöglichkeiten

Robotics & Programmieren

In unseren Robotik-Workshops arbeiten wir mit Mikrocontrollern. Die Teilnehmenden kreieren durch einen Prozess ihr eigenes Robotik-Set und lernen neue Methoden kennen wie Design Thinking (Methode zur Produktentwicklung) und erlernen Basis-Programmierkenntnisse.



Events: Hackathons

Hackathons werden genutzt, um gemeinsam eine Lösung für ein Problem zu finden. Unsere Hackathons dienen zur Qualifikation, zur Berufsorientierung und zur Entwicklung einer nachhaltigen Geschäftsidee.
Beispiel: Mobilität od. Gestaltung der Innenstädte



Weitere Formate

VHS-Kurse

Kurse für bestimmte Personengruppen und individuell ausgerichtete Kurskonzepte

Individuelle Wünsche, Interessen, Bedürfnisse.

Herzlichen Dank!



Wetteraukreis
gold. richtig.

Rinku Sharma

CIO @techeroes gGmbH

Lärchenstr. 12

61118 Bad Vilbel

T: 0162 910 74 81

E: training@techeroes.de

Vorstellung ausgewählter Startprojekte

Open Data – offene Daten für Jedermann

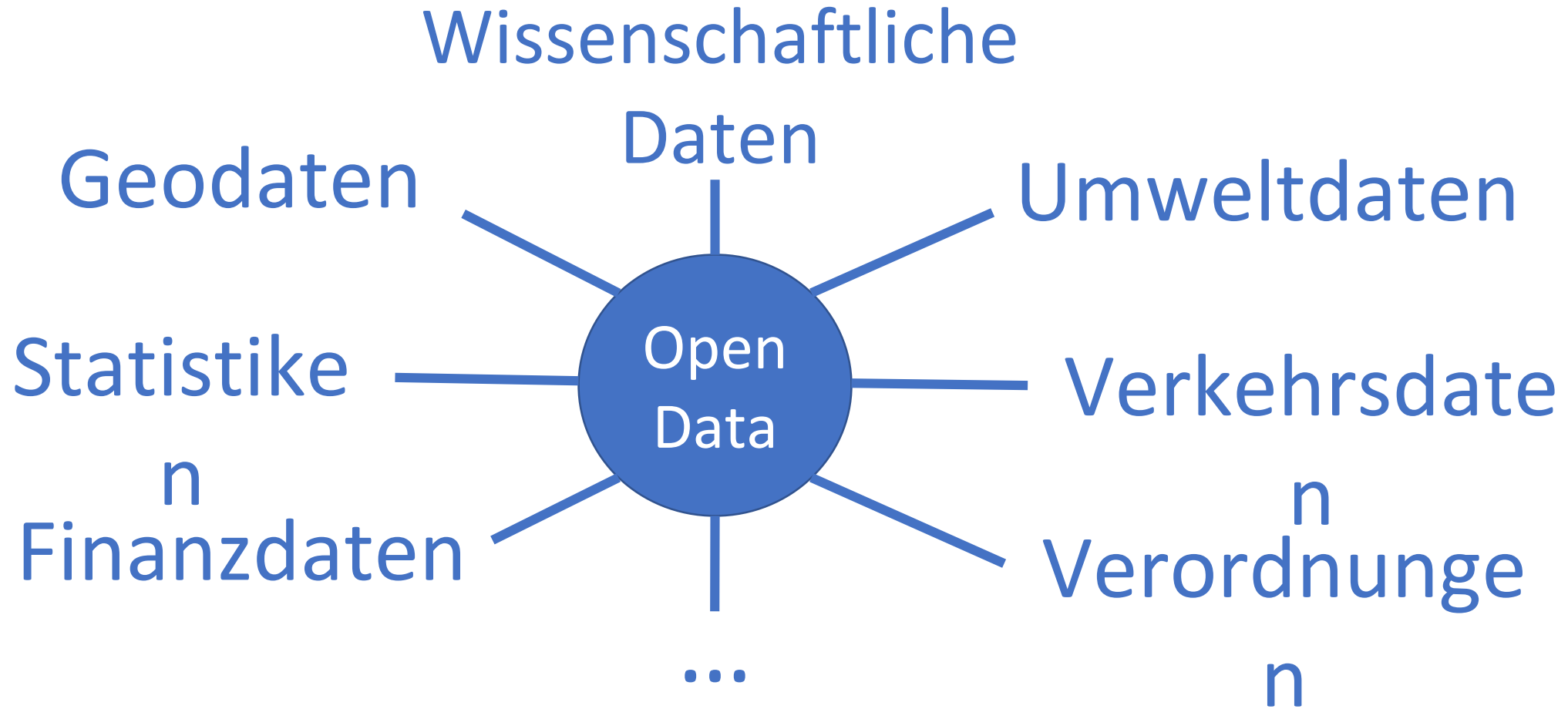
Was ist eigentlich Open Data?

- Open Data ist die Bereitstellung von Daten...
 - ... in einem offenen Format (bspw. als .csv oder .xml Datei)
 - ... mit einer freien Lizenz (d.h. die Daten können von jedem frei verwendet und nachgenutzt werden)
 - ... auf einer möglichst dauerhaften URI (Website)
 - ... mit möglichen Schnittstellen zu anderen Anwendungen
 - ... und mit einer Beschreibung des Datensatzes (Metadaten).

Welchen Nutzen hat Open Data?

- Daten sind einer der grundlegendsten Voraussetzungen für eine nachhaltige Digitalisierung:
 - Datengestützte Analysen können Entscheidungsfindung beeinflussen
 - Austausch und Suche nach Informationen wird erleichtert
 - Durch Nutzung der Daten können auch wirtschaftliche Anwendungen und Innovationen erfolgen
 - Veröffentlichung fördert gesellschaftliche Teilhabe und erhöht transparente Entscheidungsfindung

Beispiele für Datensätze



Starterprojekt: Open Data – Offene Daten für Jedermann

Ziele:

- Überblick über Daten und Verantwortlichkeiten in der Kreisverwaltung verschaffen
- Schaffung eines Bewusstseins für Open Data innerhalb der Kreisverwaltung
- Aufbau einer Open-Data-Infrastruktur
- Veröffentlichung der Daten mit freien Lizenzen in einheitlichen und maschinenlesbaren Formaten

Pause und Networking

Hands on - Austausch und Rückfragen

Hands on - Austausch und Rückfragen

1. Dorffunk / Dorfnews - Hr. Hausner, Fr. Klein
2. Umfrageergebnisse KMU Befragung - Hr. Langlitz
3. Tourismus-Hub Hessen - Hr. Spies
4. Augmented Reality - Hr. Breit
5. Digitale Kompetenzen - Hr. Sharma
6. Digitalstrategie - neuland+

Smarte.Land.Regionen

Abschlussveranstaltung Digitalisierungsstrategie Wetteraukreis



Abschluss

Christian Sperling, Martin Langlitz, Antonia Klein

Fachbereich Regionalentwicklung und Umwelt des Wetteraukreises

Abschlussveranstaltung DIGITALstrategie



Mentimeter



Vielen Dank!

Gefördert durch:



Bundesprogramm
**Ländliche
Entwicklung**

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Smarte.Land.Regionen

Digitale Lösungen fürs Land

www.smarte-land-regionen.de

